

Zur Erinnerung : Ausschnitte aus den Protokollen des Vorstandes, der Redaktion, Briefen usw.

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **27 (1985)**

Heft 9: **Ce Be eF : gestern, heute, morgen**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-157180>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur erinnerung

Ausschnitte aus den protokollen des vorstandes, der redaktion, briefen usw.:



«Für den Ce Be eF ist der start ins 1985 nicht gerade rosig. Die krise, in der wir stecken, hat ziemlich viele austritte und abonnementskündigungen zur folge gehabt.

...

Deshalb sind wir mehr denn je auf euren mitgliederbeitrag angewiesen. Wir brauchen eure handfeste solidarität, und bitten euch, das vielleicht sinkende – vielleicht aber noch lange weiterlebende – schiff nicht zu verlassen, sonst sinkt es sicher, aber unwürdig im bankrott und nicht in freier entscheidung.»

(Sekretariat an alle mitglieder, mitte januar 85)

«Wir lassen uns von Schorschs argumenten überzeugen und lassen das schriftlich abstimmen bei der auflösungsfrage weg. Die statutenänderung heisst also: Die GV kann den verein mit einfachem mehr auflösen.»

(Vorstandssitzung, 13.1.85)

«An der letzten Impuls-GV haben wir besprochen, was wir machen würden mit dem Puls, falls der Ce Be eF sich auflösen würde. Das resultat der gruppendifkussion wurde der gesamten GV vorgelegt und von ihr bestätigt:

- Der Impuls hat nicht die möglichkeit und die absicht, die zeitschrift Puls so wie bis jetzt mit dem Ce Be eF zusammen, weiterzuführen.*
- Grundsätzlich sind wir dafür, dass der Puls beibehalten wird, auch unabhängig von Ce Be eF und Impuls, sofern eine redaktion da ist, die ihn herausgibt und das geld vorhanden ist. Ein grosser teil der Impuls-mitglieder würde ihn abonnieren.*
- Falls der Ce Be eF aufgelöst würde, würde der Impuls ein blättchen herausgeben für die Impuls-mitglieder, um die notwendigen informationen und kontakte untereinander zu vermitteln.*
- Im Impuls ist – unabhängig von der jetzigen situation des Ce Be eF – ein starker wunsch nach einem eigenen vereinsblättchen, unabhängig vom Ce Be eF.»*

(Brief vom Impuls an Ce Be eF-vorstand und redaktion, 26.2.85)

«Die redaktion ist einstimmig dagegen, dass der Ce Be eF aufgelöst wird; der Puls muss unbedingt als verbindendes medium weiterbestehen. Wir wären einverstanden mit dem vorschlag von passivmitgliedschaft.

Nicht einig werden wir uns in bezug auf die frage, ob ein Puls ohne verein im hintergrund denkbar und sinnvoll wäre. Eine hälfte der redaktion würde auch ohne verein weiterarbeiten, die andere hälfte kann sich das nicht vorstellen.»

(Redaktionssitzung, 5.2.85)

»Ihr müsst mit stark rückläufigen mitglieder- und abonentenzahlen rechnen. (Aktueller stand: 296 mitglieder, 330 abonenten)

(Ich persönlich finde, wenn weiterführung des Ce Be eF dann mit Puls. Darum ist es mir wichtig, dass diese variante gut vertreten wird.)

Im falle der gesundschrumpfung würde es für euch heissen, dass Puls «autonom» ist, d.h. dass ihr (mit beigezogenen leuten) für die finanzierung selber schauen müsst. Würdet ihr unter dieser voraussetzung weitermachen?»

(Brief Sekretariat an Redaktion, 22.2.85)

«Wie weiter? Es stehen (vorläufig) zwei anträge zur diskussion:

A) Gesundschrumpfung (antrag des vorstandes)

Das würde bedeuten, dass es nur noch minimale strukturen gäbe (dreiköpfiger vorstand, eine GV pro jahr). Alles andere läge an der selbstverantwortlichen initiative der mitglieder. Es gäbe eine kontaktstelle, dort sind die adressen derer, die einen mitgliederbeitrag bezahlt haben. Wer nun etwas mitteilen oder organisieren will, kann dort die adressen beziehen. Den puls gibt es nur noch, falls eine gruppe ihn weiterhin machen will und auch selbst schaut, wie er finanziert werden soll.

B) Auflösung auf ende 1985 (Antrag von Barbara Zoller, Rita Tobler, Ursula Egli, Schorsch Pestalozzi, Nelly Vetterli, Magdalena Fuchs). Geplant wäre in diesem fall ein rauschendes schlussfest im herbst!

Ordnungsantrag des vorstandes: An dieser GV soll die diskussionszeit beschränkt werden. Um 16 uhr wird auf jeden fall abgestimmt und ein beschluss gefasst, auch wenn man noch weiterdiskutieren könnte. Es ist wichtig, dass es am 9. märz zu einer entscheidung kommt.«

(Einladung zur ausserordentlichen GV, 9.3.85)

..



Zurück zum Puls

Der veränderte verein konzentriert alle kräfte, finanziell wie ideell, auf die herausgabe des Puls im bisherigen rahmen. Die statuarisch festgehaltene vereinsidee bleibt bestehen und wird mittels Puls verbreitet.

Der vorstand setzt sich aus 3 mitgliedern zusammen (kassier/in, sekretär/in, koordinator/in). Aufgaben: finanzregelung, abonentenwerbung, administration.

Die redaktion des Puls besteht aus höchstens 6 mitgliedern. Sie ist für die jeweilige

themenwahl und deren gestaltung verantwortlich. Die redaktion lädt zu jedem thema mitglieder des vereins oder aussenstehende zur mitarbeit ein.

Die generalversammlung dient zur gegenseitigen meinungsäusserung, zur empfehlung neuer themen, zur erarbeitung neuer konzepte und wird im sinne einer vollversammlung durchgeführt. Allfällig weiterbestehende oder neu sich konstituierende arbeitsgruppen benützen den Puls als diskussionsforum.

Begründung

Die redaktion hat während jahren autonom und kontinuierlich gearbeitet. Der Puls ist mittlerweile zum sprachrohr für die im verein stattgefundenen kontroversen und aktivitäten herangewachsen und bildet damit innerhalb des vereins eine bedeutende kommunikationsplattform.

Der Puls hat innerhalb des schweizerischen sozialpolitischen geschehens einen kritischen standpunkt eingenommen und damit in der herrschenden behindertenpolitik einen bitter nötigen kontrapunkt gesetzt.

(Antrag Florhofgasse, Zürich)

„

«Es ist eine günstige gelegenheit, sich jetzt zu trennen. Viele Impulser möchten eine eigene zeitschrift herausgeben. Die neue Ce Be eF-zeitschrift wird wohl noch mehr eine politische linie bekommen, was zu vermehrten reibereien führen würde. Der Ce Be eF bittet den Impuls, ihm den namen «Puls» zu überlassen, da er als vereinszeitung für den Impuls nicht so wichtig ist wie für den Ce Be eF, der ja vor allem viele abonnenten braucht.»

(Ce Be eF-Sitzung vom 3.4.85)

Neues konzept: Puls

- Es sollte platz haben, dass einer seine meinung äussern kann, auch wenn sie nicht so ist wie 'man' denkt!
- Mehrere rubriken ähnlich wie KassandraruF.
- Verschiedene rubriken: z.b. reisen, heime, IV, architektonische barrieren etc. für jede rubrik einen eigenen redaktor.
- Ein thema durch ein jahr durchziehen und von verschiedenen seiten anschauen. Z.b. heim, je eine nummer von den heimleitern, positiv und negativ; von den heimbewohnern, positiv und negativ; beurteilung, konsequenzen daraus, was wollen wir, wofür wollen wir uns einsetzen.
- Gönnerabos
- Wollen wir einen trägerverein? Jetzt ist es praktisch der Ce Be eF.
- Man müsste auch vom thema ausgehen und durch eine gewisse zeit durchziehen. Gerade beim start wäre es wichtig, dass wir ein thema haben, das zieht. Z.b. sexuali-

tät: eine neue diskussion, neue gesichtspunkte, neue ideen, sehr radikal. Ein anderes thema wäre renten, IV.

- Rubrik oder redaktor, der informiert über sachen, die gerade laufen: z.b. behindertenpartei, behindertenkommission des bundesrates. Einfach informierten, was da weitergegangen ist.
- Modeströmungen wären auch möglich themen (meditation, jugendsekten)
- Puls soll eine leserzeitung bleiben.
- Redaktion soll ganz unabhängig vom vorstand sein.

(Redaktionssitzung 10.4.85)

Zielpublikum: «Leute, die noch zu bewegen sind und solche, die sich vor ihnen fürchten.»

Umschlagseite: ... Der neue Puls soll innerlich und äusserlich frech sein.

(Paul Klöckler an die redaktion)

Der Impuls-vorstand ist einverstanden, dass der Ce Be eF für seine vereinszeitschrift ab januar 1986 den namen Puls braucht. Ab jan. 86 hat der verein Impuls kein recht und keine verpflichtung mehr gegenüber der zeitschrift Puls.

- Die gebundenen Puls bleiben bei Hans H. Beim sterben des Puls gehören dann diese bände ins sozialarchiv Zürich.

- Hans W. wird aufgefordert, einige trostworte zu sprechen. Irgendwoher kommt der vorschlag, der Impuls soll sich einen weiblichen namen zulegen, damit der Ce Be eF ihn heiraten kann. Jemand widerspricht, denn es gebe bereits eine Ce Be eVa!

- Die vorläufig letzte gemeinsame sitzung zwischen Ce Be eF und Impuls klingt in der 'Krone' aus!

Nachtrag: Abklärungen mit Georges haben ergeben, dass die Impuls-GV nur über sachen befinden kann, die in den statuten aufgeführt sind, alles andere fällt in den kompetenzbereich des vorstandes. Somit ist der entscheid des Impuls-vorstandes - die kündigung des Ce Be eF anzunehmen und ihm den namen Puls zu überlassen - rechtlich in ordnung und kann von der Impuls-GV nicht mehr angefochten werden und muss ihr auch nicht vorgelegt werden. Ce Be eF, damit habt ihr freie fahrt! Gute reise!

(Sitzung Ce Be eF/Impuls/Redaktion, 28.4.85)

